



> Salzburg > Presse > Details-Artikel

Medieninformation: Biosphärenpark Lungau und Krameterhof

15.07.2013 Pressemeldung Salzburg von Hannes Augustin (Kommentare: 0)



Der | naturschutzbund | ist begeistert von Natur- und Kulturlandschaft des Lungaus. Im Rahmen einer Exkursion anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Naturschutzbund – Naturschutz überall“ besuchte er zukunftsweisende Projekte zu Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz im Biosphärenpark Lungau.

Die TeilnehmerInnen waren begeistert vom erfolgreichen Wiesenbrüterprojekt, das Werner Kommik in den Blumenwiesen bei St. Martin präsentierte. Mit dem Projekt ist es gelungen die

Braunkehlchen-Population im Lungau wieder deutlich zu erhöhen. Neben Braunkehlchen zeigte sich bei der Exkursion auch ein nur selten zu beobachtender Vogel, der Karmingimpel.

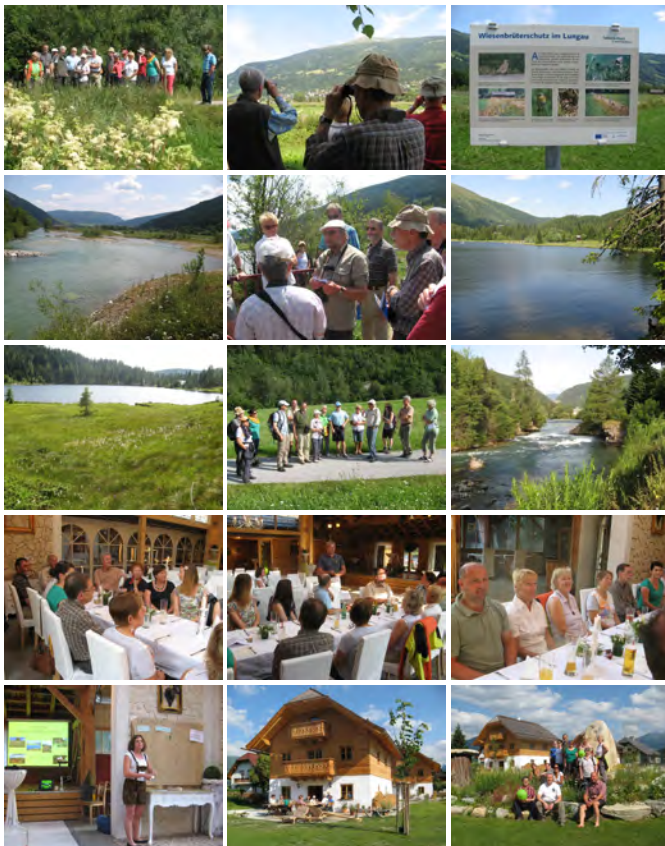
Bezirksfischermeister Anton Derigo brachte den Naturschützern den Wert der renaturierten Mur – sowohl aus Sicht der Fischerei als auch des Artenschutzes, des Landschaftsschutzes und der Erholungsnutzung näher. Er sparte aber auch nicht an Kritik am bestehenden Kraftwerks-Schwallbetrieb, der sehr negative Auswirkungen auf den Fischbestand und die Wasserinsekten hat und zudem immer wieder zu Gefährdungssituationen für Menschen durch rasch und unvermittelt ansteigenden Wasserspiegel führe.

Bei einer Wanderung um den Prebersee wurde gemeinsam mit Verwandten und Freunden des verstorbenen Biologen Prof. Willi Resch – er war auch Bezirksleiter des Naturschutzbundes – gedacht und wurde das Landschaftsjuwel der Moorlandschaft am Prebersee genossen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die frei fließende Mur zwischen Tamsweg und der Landesgrenze. Es herrschte einhellig die Meinung, dass dieser wertvolle Flussabschnitt unbedingt vor jeglicher Kraftwerksnutzung verschont werden muss. Die frei fließenden Mur und die auf der Südseite vorhandenen Halbtrockenrasen im Lungau verdienten es ebenso wie in der Steiermark als Schutzgebiet (Geschützter Landschaftsteil, Natura 2000-Gebiet) ausgewiesen zu werden. Prof. Eberhard Stüber und die Insektenkundler Dr. Patrick Gros und Dr. Johann Neumayer berichteten den Exkursionsteilnehmern von interessanten Schmetterling- und Wildbienen-Vorkommen. Die Erkenntnisse um den hohen ökologischen Wert der Landschaft wurden auch im Rahmen des Abendprogramms, bei dem die Biosphärenpark-Managerin DI Jasmin Pickl einen Überblick über den Biosphärenpark gab, vorgebracht. Es wurde angeregt, ausgewählte Teile der Entwicklungszone im Talraum auch noch als ökologisch höher wertige sogenannte Pflegezone zu deklarieren.

Ein empfehlenswertes Musterprojekt im Sinne des sanften Tourismus ist das Ökoferiendorf Mariapfarr. Elisabeth und Werner Schwaighofer verwöhnten die Gäste in der traumhaft und naturnah gestalteten Anlage unter anderem mit dem neu konzipierten Biosphärenpark-Frühstück. Damit werden die regionale (Land)Wirtschaft und somit letztlich indirekt auch die Lungauer Blumenwiesen gefördert.

Zweifellos einen Höhepunkt der 2-tägigen Veranstaltung bot die überaus kompetente und praxisnahe Führung von Josef A. Holzer durch das auf 1100 bis 1500 m Seehöhe gelegene Areal des Krameterhofs. Das Permakulturprojekt und die unzähligen Tipps für die Nachahmung im eigenen Garten (vom Gemüsebau, Getreidebau und dem Obstbau, die Haltung von Schweinen, Geflügel und Rindern, die Agroforstwirtschaft, die Gewinnung von Saatgut und die Anlage von Blumenwiesen etc.) begeisterten die Teilnehmerinnen derart, dass sie – länger als geplant – auf dem Krameterhof im Lungau blieben, und manche beinahe ihre letzten Busanschlüsse für die Heimfahrt verpassten. Die vielfältigen Vorhaben von Josef Holzer – als nächstes Projekt ist die Anlage eines Reisfeldes vorgesehen – sind mehr als genug Anreiz, wieder einmal eine Führung bzw. ein Seminar auf dem Krameterhof zu besuchen.






Die Eventreihe ist Teil des 100-Jahr-Programms "Naturschutz überall" des | naturschutzbund |




Zurück



NATURSCHUTZBUND Österreich
Gefällt mir

1.319 Personen gefällt **NATURSCHUTZBUND Österreich**.



| naturschutzbund | Österreich - Museumsplatz 2 - 5020 Salzburg
 Tel.: +43 662/642909 - Fax: +43 662/64 37 344 - E-Mail: bundesverband@naturschutzbund.at

